
Zusammenfassung des Schlussberichts - Pilotprojekt „Gemeindeorientierte Tabakprävention“

Das nationale Pilotprojekt Gemeindeorientierte Tabakprävention unter der Trägerschaft von Berner Gesundheit, CIPRET-Freiburg, CIPRET-Vaud, Züri Rauchfrei, Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz und RADIX wurde am 01.01.2008 gestartet und am 30.06.2010 abgeschlossen. Erstmals wurde mit diesem Pilotprojekt eine Verknüpfung des setting- und policy-orientierten Gemeindeansatzes mit der substanzorientierten Tabakprävention getestet – mit Erfolg!

Projektverlauf

Das Pilotprojekt wurde in 4 Etappen umgesetzt: In einer ersten Phase wurden in den 4 Pilotkantonen Bern, Freiburg, Waadt und Zürich Gemeinden zur Projektbeteiligung gesucht. Diese Akquisition war nicht einfach, da sich die Gemeinden per Gemeinderatsbeschluss verpflichten mussten, ihre Tabakprävention auf verbindliche Projektabwicklung und politische Abstützung auszurichten. In einer zweiten Phase wurden Vereinbarungen mit den Pilotgemeinden unterzeichnet und die lokalen Projektgruppen installiert. In der Entwicklungsphase führten die Gemeinden eine Situationsanalyse mit der Methodik der Bedarfserhebung durch und entwickelten ihre spezifischen kommunalen Massnahmenpläne zur Tabakprävention. In der letzten Phase starteten die Gemeinden mit der Umsetzung der Massnahmenpläne.

15 Gemeinden haben sich am Pilotprojekt beteiligt, eine Gemeinde ist im Projektverlauf wieder ausgestiegen und eine Gemeinde musste den Prozess für ein Jahr sistieren. Das Projekt hat mehr Zeit beansprucht als geplant, weshalb bei Abschluss des nationalen Pilotprojekts erst zwei Gemeinden ihre kommunalen Massnahmenpläne zur Tabakprävention umgesetzt haben.

Ergebnisse

Das Pilotprojekt hat eine „konzertierte“ Tabakprävention auf den Ebenen Bund, Kantone und Gemeinden ermöglicht, was eine entsprechende Projektorganisation erforderte: Eine nationale Steuergruppe überwachte das Pilotprojekt, die nationale Projektleitung lag bei RADIX, eine Projektgruppe operative Ebene mit Fachpersonen aus nationaler und kantonaler Ebene wurde für die nationale Umsetzung eingesetzt und lokale Projektgruppen in den Gemeinden unter Leitung eines Exekutivmitglieds waren für die kommunalen Massnahmenpläne zuständig und erhielten fachlichen Support.

Um den Know-how-Transfer unter allen beteiligten Fachkräften und den Schlüsselpersonen aus den Gemeinden zu fördern, wurden mehrere Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch durchgeführt und am 10.06.2010 eine nationale Tagung zur Gemeindeorientierten Tabakprävention organisiert. Vom nationalen Projekt wurden methodische Grundlagen entwickelt und auf deutsch und französisch zur Verfügung gestellt.

14 Pilotgemeinden haben unter Einbezug lokaler Schlüsselpersonen eine Situationsanalyse zur Tabakprävention erstellt und darauf aufbauend einen Massnahmenplan erstellt. 2 Gemeinden haben diesen zum Berichtszeitpunkt vollständig umgesetzt, 11 Gemeinden teilweise, eine Gemeinde wird die Umsetzung erst in Angriff nehmen. In 11 Gemeinden wurden zum Berichtszeitpunkt Verbesserungen der lokalen Situation in mindestens 2 Massnahmenbereichen festgestellt.

Eine Dokumentation der Tabakprävention der Pilotgemeinden ist auf www.radix.ch aufgeschaltet.

Empfehlungen

Das nationale Pilotprojekt wurde durch INTERFACE extern evaluiert. Die Evaluation macht folgende vier Empfehlungen:

1. Tabakpräventionsprojekt mit konzeptionellen Anpassungen auf weitere Gemeinden ausdehnen.
2. Konkrete inhaltliche Massnahmenvorschläge und Handlungsanleitungen erarbeiten.
3. Formelle Zustimmung des Gemeinderates und externe Fachbegleitung beibehalten.
4. Die Verantwortlichen auf kommunaler Ebene für die Nachhaltigkeit von Präventionsmassnahmen sensibilisieren.